

19.05.2011

Presseinformation I.

Das Schicksal einer privaten Bibliothek und deren Besitzer Führungen durch die Ausstellung *Vertrieben – vernichtet – verbrannt*

„Vertrieben – vernichtet – verbrannt“ ist der Titel einer Ausstellung der Stadtbibliothek Chemnitz, welche bis zum 3. Juli über das Schicksal des Chemnitzer jüdischen Rechtsanwalts Hans Hartmann und seiner Büchersammlung informiert. Die „Hans Hartmann Bibliothek“ war eine von vielen Bibliotheken, die nach 1870 in den Wohnungen und Häusern der Chemnitzer Juden mit viel Hingabe aufgebaut wurden. Als private Büchersammlung spiegelte sie die Interessen und Neigungen ihres Besitzers wieder. Doch Hartmanns Bibliothek ging in den Wirren der NS-Zeit unwiderruflich verloren. Der Anwalt war ein Onkel von Stefan Heym und kam 1941 im KZ Dachau ums Leben.

Die Ausstellung unternimmt den Versuch, diese exemplarische Chemnitzer Privatbibliothek zu rekonstruieren, gibt Einblicke in das Leben jüdischer Bürger vor 1933, ihre Ausgrenzung und Verfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus. Zu sehen ist auch ein Interview mit Hartmanns Sohn Horst Henry, welcher als zeitzeuge eindrucksvoll über das Schicksal seiner Familie berichtet. Vom 24.05. – 28.06. bietet die Stadtbibliothek jeden Dienstag, 17:00 Uhr öffentliche Führungen durch die Ausstellung an. Für Gruppen sind auch Termine nach Vereinbarung möglich. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter Tel: 0371 488 4222

Presseinformation II.

Veranstaltungstipp aus dem Rahmenprogramm zur Ausstellung:

Müller und Bockelmann erinnern an die vergessene Bestsellerautorin Irmgard Keun

Die Chemnitzer Hochschullehrer Eske Bockelmann & Burkhard Müller stellen am Mittwoch, 25. Mai, 18:00 Uhr die Schriftstellerin Irmgard Keun vor und lesen ausgewählte Texte. Kaum zwanzig Jahre alt, gelingt Irmgard Keun mitten in der Wirtschaftskrise der Bestseller "Das kunstseidene Mädchen", der vom Leben einer Angestellten in Berlin und ihrem Abstieg erzählt. Im Buch "Nach Mitternacht" schreibt sie eine Innenansicht des deutschen Faschismus in seinen frühen Jahren. Nachdem sie 1936 nach Holland geht, verfasst sie den Roman eines Exilantenkindes, "Kind aller Länder". Später gerät sie in Vergessenheit und stirbt in Armut.

Veranstalter: Stadtbibliothek Chemnitz

Ort: Zentralbibliothek im TIETZ, Bereich Wissenschaft & Technik, Eintritt 5,- / erm. 3,- EUR
Kartenreservierung unter Tel: 0371 488 4366

Kontakt: Uwe Hastreiter, Stadtbibliothek Chemnitz, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz
www.stadtbibliothek-chemnitz.de / hastreiter@stadtbibliothek-chemnitz.de